

28. 8. 1977: Rüsthaus-Segnung in Stallhofen

Obwohl die Segnung des neuerbauten Rüsthauses in Stallhofen am Sonntag, dem 28. August 1977, um 14 Uhr, stattfindet, beginnt das Drumherum bereits am Samstagabend mit einer Tanzveranstaltung in der Rüsthaushalle. Das kommende Wochenende wird in dieser weststeirischen Gemeinde daher sehr von den Ereignissen um diese Veranstaltungen bestimmt sein. Auch der nächste außerordentliche Bezirksfeuerwehrtag findet am Sonntag in Stallhofen statt, und zwar im Gasthaus Zenz.

Der Neubau des Rüsthauses in Stallhofen war vor etwas über einem Jahr begonnen worden. In der Zeit vollbrachten die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Stallhofen eine meisterliche Leistung. In rund 5000 freiwilligen Arbeitsstunden wurde von diesen Männern ein Rüsthaus mit allen notwendigen Nebenräumen errichtet, das nicht weniger als 380 Quadratmeter verbaute Fläche umfaßt.

Der Grund für diesen Bau wurde aus der Erbmasse Dr. Binders zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde leistete ihren Beitrag in Form von Materialien, die einen Betrag von über einer halben Million Schilling ausmachen. Durch direkte Sammlungen der FF erbrachte die Bevölkerung von Stallhofen noch einen Geldbetrag von rund 100 000 Schilling. Auch andere Gratisleistungen verdienen Erwähnung. So führte die Planung Ing. Pizzera durch, und die Sirene stiftete die Raiffeisenkasse Stallhofen. Alles zusammen konnte aber nur durch den spontanen Einsatz der Feuerwehrleute vollendet werden. Die Leistungen dieser Männer, die in den letzten Monaten eine Unmenge von Freizeit opfern mußten, waren wohl nur durch einen echten Gemeinschaftsgeist möglich. Bemerkenswert ist noch, daß nicht nur die Bauausführung den FF-Männern oblag, sondern auch die Bauleitung hatten Feuerwehrmänner, nämlich HBI Hans Hemmer und OBI Franz Kainz.

Bürgermeister Adolf Pinegger und Hauptbrandinspektor Hans Hemmer sagten auch in einem Gespräch mit der „Weststeirischen Volkszeitung“, daß die Opfer der Feuerwehrmänner, der Familien der FF-Männer und der Bevölkerung wohl eine besondere Erwähnung verdienen. Wir können hier nicht alle beteiligten Menschen aufzählen, aber eines soll gesagt sein, das Stallhofner Rüsthaus stellt ein Symbol weststeirischen Gemeinschaftsgeistes dar.

Das Rüsthaus selbst, das Sie auf der Abbildung sehen, besteht aus der großen Fahrzeug- und Gerätehalle, die rechts



Das neue Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Stallhofen.

Privatfoto

vom Turm zu sehen ist, sowie aus einem Mannschafts- und Schulungsraum, einem Funkraum, einem Sanitätsraum und aus den sanitären Anlagen, die alle im linken Teil des Gebäudes untergebracht sind.

Die Sirene selbst ist bereits an die Bezirksfunksteuerung angeschlossen.

Aus dem Festprogramm:

Samstag, 27. August 1977, spielt ab 19 Uhr zur Unterhaltung für jung und alt das beliebte „Almrausch-Quintett“.

Sonntag, 28. August 1977, Empfang der Ehrengäste und Wehren ab 13.30 Uhr vor dem Gasthaus Reinisch. Um 14 Uhr Aufstellung und Abmarsch zum neuen Rüsthaus, wo die Begrüßung durch HBI Hans Hemmer und Bürgermeister Adolf Pinegger stattfindet. Nach den Ehrungen wird das Rüsthaus gesegnet. Anschließend sorgt das „Münichberger-Quintett“ für Stimmung und Unterhaltung. Um 15.30 Uhr beginnt der außerordentliche Bezirksfeuerwehrtag im Gasthaus Zenz vormals Jud.